



# Was ist Angst?



1. Schaut euch Karte 1 aus „*Milos Ideenbox - Gruselgeschichten*“ genau an.



2. Erzählt mindestens 5 Minuten zum Thema.  
Nutzt eine Sanduhr!



3. Öffnet die App „popplet“ auf dem iPad.  
**Schreibt das Wort „Angst“ in die Mitte.**  
**Wann kann man Angst haben oder sich gruseln?**





# Angst sehen, hören, fühlen



1. **Jeder erhält die Karten *Auge*, *Ohr* und *Hand*.**  
Legt die Karten offen vor euch auf den Tisch.



2. **Zieht abwechselnd Satzstreifen. Lest sie laut.**  
Legt zu jedem Satzstreifen passende Karten:



Das Auge, wenn die Angst sichtbar ist,



das Ohr, wenn die Angst hörbar ist und



die Hand, wenn die Angst fühlbar ist.



3. **Vergleicht nach jeder Runde eure Ergebnisse.**  
Habt ihr die gleichen Karten gelegt? Besprecht.  
Füllt eure Treppenbücher mit Wörtern!



**ANGST**



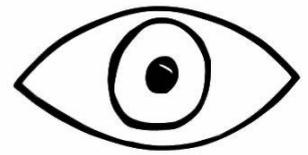
*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



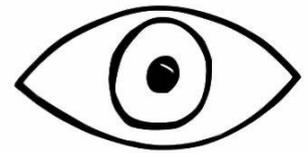
*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



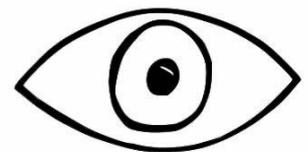
*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



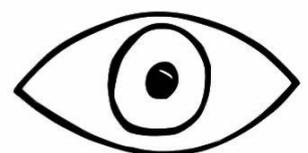
*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

**ANGST**



*Echt gruselig!*  
Nr. 2

Echt gruselig!  
Nr. 2

Mein Herzschlag setzte aus.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Mein ganzer Körper bebte vor Schreck.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Ein leises Keuchen entfuhr meiner trockenen Kehle.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Ich schwitzte.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Panisch zog ich mir die Decke über den Kopf.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Mein Atem ging immer schneller.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Gänsehaut erfasste meinen ganzen Körper.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Meine Knie fühlten sich an wie Glibbermasse.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Plötzlich blieb ich wie angewurzelt stehen.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Meine Zähne schlugen leise aufeinander.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Meine Nackenhaare stellten sich auf.

Echt gruselig!  
Nr. 2

Ich riss die Augen auf.



# „Angst-Ausdrücke“ sammeln



1. Füllt eure Treppenbücher mit Angst-Ausdrücken! **Lest euch die Geschichten „Eine stürmische Nacht“ und „Im Wald“ aufmerksam durch.**



2. Angst ist nicht nur ein Gefühl. Es zeigt sich auch körperlich, dass man Angst hat. **Sammelt Ausdrücke, mit denen man das Gefühl der Angst beschreiben kann (z.B. „sein ganzer Körper zitterte“). Schreibt sie auf!**



*Denkt dabei an Kopf / Gesichtsfarbe, Stimme, Herz, Körper und Bewegung. Wie zeigt es sich, dass man Angst hat?*





# Angst oder Freude?



1. Verteilt die 20 Satzstreifen gleichmäßig.



2. Lest abwechselnd die Satzstreifen laut vor. Entscheidet nach jedem Satz gemeinsam, ob er besser zur Angst oder zur Freude passt.



*Wenn beide Gefühle passen,  
legt den Streifen in die Mitte!*



3. Vergleicht euer Ergebnis mit der Lösung. Füllt eure Treppenbücher mit Wörtern!



Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich biss mir auf die Unterlippe.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich stieß einen Jubelschrei aus.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Kaum wagte ich zu atmen.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Der Schreck fuhr mir in alle Glieder.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ein großes Glücksgefühl durchströmte mich.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich hatte ein unheimliches Gefühl.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Eine böse Erwartung stieg in mir auf.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Meine Augen strahlten vor Glück.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Voller Freude klatschte ich in die Hände.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich sprang begeistert in die Höhe.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Wie gelähmt stand ich da.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich zitterte am ganzen Körper.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Mein Herz hämmerte gegen meinen Brustkorb.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Meine Zähne schlugen leise aufeinander.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Schweiß trat mir auf die Stirn.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Meine Knie fühlten sich an wie Glibbermasse.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich bekam feuchte Hände.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich hatte Schmetterlinge im Bauch.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Ich war ganz aus dem Häuschen.

Echt gruselig!  
Nr. 4

Mein Herz hüpfte vor Begeisterung.

# ANGST

Bild: pixabay.com



# Freude



Bild: pixabay.com



# Eine Gruselgeschichte vorlesen



1. Arbeitet mit dem Textknacker.  
Lest die Gruselgeschichte „Im Wald“ mit Hilfe der Schritte 1 bis 4.



2. Teilt den Text untereinander auf.  
Nutzt den Leitfaden „*Texte vorlesen*“ und bereitet einen Lesevortrag vor.



3. Öffnet die App „Sprachmemos“ auf dem iPad.  
Nehmt euren Lesevortrag auf.  
Speichert die Aufnahme!





# Gruselwörter sammeln



1. Füllt eure Treppenbücher mit Wörtern!  
**Lest euch die Geschichten „Eine stürmische Nacht“ und „Im Wald“ aufmerksam durch.**



2. In beiden Geschichten sind viele Adjektive und Verben enthalten, mit denen man das Gefühl der Angst beschreiben kann. Sammelt diese in euren Treppenbüchern!



3. Auch mit gruseligen Zeitangaben, Gruselorten und Gruselgeräuschen lässt sich Angst erzeugen. **Sucht in den Texten Beispiele und schreibt sie in eure Treppenbücher!**





# Sieben erste Sätze



1. Lest euch die sieben Einleitungen genau durch.



2. Scannt den QR-Code:   
Ordnet jede Einleitung dem passenden Buch zu.  
Kontrolliert mit der Lösungskarte L1.



3. Welche Einleitung gefällt euch am besten?  
Warum? Nehmt euch Karte Nr. 12 aus „*Milos Ideenbox - Gruselgeschichten*“. Überlegt euch eine zu dem Bild passende Einleitung!



**A.**

An diesem letzten Nachmittag des Jahres war es schon ungewöhnlich früh stockdunkel geworden. Schwarze Wolken hatten den Himmel verfinstert und ein Schneesturm fegte seit Stunden durch den Toten Park. Im Inneren der Villa Albtraum regte sich nichts. Für gewöhnlich hatte der Zauberer Beelzebub Irrwitzer immer ausgesprochen gute Laune, aber an diesem Silvesterabend...

Echt gruselig!  
Nr. 7

**B.**

Du stehst an Deck eines großen Schiffs, das von San Francisco in den Pazifik ausläuft. Man hat dich eingeladen, Doktor Carleton Frisbee auf einer Expedition zu den Galapagos-Inseln zu begleiten. Aber eines Tages...

Echt gruselig!  
Nr. 7

**C.**

Es fing an zu regnen. Philipp sah zum Himmel hoch. Über ihnen braute sich ein Sommergewitter zusammen. „Beeil dich!“, rief Philipp Anne zu. Sie waren in der Bücherei gewesen und jetzt auf dem Heimweg...

Echt gruselig!  
Nr. 7

**D.**

Kurz nach dem Umzug entdeckte Coraline in dem Haus, in das sie gezogen waren, die Tür...

Echt gruselig!  
Nr. 7

**E.**

Max ahnte nichts, als er am Sonntag mit seiner großen Schwester Dodo auf den Rummelplatz kam. Dodo war um vier Jahre älter als er und eine Schreckschraube der schlimmsten Sorte...

Echt gruselig!  
Nr. 7

**F.**

Draußen war ein grauer kalter Novembermorgen, und es regnete in Strömen. Die Tropfen liefen am Glas herunter und über die geschnörkelten Buchstaben. Alles, was man durch die Scheibe sehen konnte, war eine regenfleckige Mauer auf der anderen Straßenseite. Plötzlich wurde die Tür so heftig aufgerissen, dass...

Echt gruselig!  
Nr. 7

**G.**

Feuchte, kalte Nebelschwaden wehten den vier Mitgliedern der Knickerbocker-Bande aus der engen Felsenschlucht entgegen und hüllten sie ein. In der Ferne ertönte das wütende, hungrige Brüllen und Grölen der Tyrannosaurier. Eine Frau schrie in Panik...

Echt gruselig!  
Nr. 7

**Echt gruselig! - Nr. 7**

**7 ERSTE SÄTZE**  
(EINLEITUNGEN)



# Eine gute Überschrift finden



*Eine gute Überschrift macht neugierig und steht in enger Beziehung zum Inhalt des Textes, ohne zu viel zu verraten.*



1. **Lest euch die Gruselgeschichte von Kiro aufmerksam durch.**



2. **Überlegt euch eine passende Überschrift!**  
Denkt an die Tipps weiter oben und an eure Treppenbücher, falls ihr gute Wörter entdeckt.





von Kiro

Eines Tages ging ein Mann morgens in den Wald. Er hatte gehört, dass es in diesem Wald eine ganz besondere Burg gäbe. Sie soll seit vielen hundert Jahren verzaubert sein.

Er lief durch den Wald, hörte die Vögel zwitschern, sah Rehe und war glücklich. Stundenlang lief er, aber er fand die Burg nicht. Seine Suche führte ihn immer tiefer in die undurchdringlichen Wälder des Teufelsmoors. Nun war es schon dunkel geworden. Am Himmel stand der Vollmond. Auf einmal bekam er Angst. Eiskalte Schauer liefen ihm über den Rücken, sein Herz schlug ihm bis zum Hals. „Hilfe, so helft mir doch!“, schrie er in die Nacht. In der Ferne hörte er die Wölfe heulen. Dichter Nebel stieg auf, er zitterte vor Angst. Er wollte jetzt einfach nur noch nach Hause. Vom vielen Laufen war er todmüde und er suchte verzweifelt einen Platz zum Ausruhen, bis ihn auch die letzten Kräfte verlassen hatten. „Ich kann nicht mehr!“, stöhnte er und sackte völlig erschöpft zu Boden. Auf der Stelle fiel er in einen tiefen, traumlosen Schlaf.

Im Morgengrauen, als das Tageslicht kam, wachte er plötzlich auf. Er rieb sich die Augen und erschrak. Er war neben einem Grab eingeschlafen! Auf diesem Grabstein stand:

**Hier ist ein Schatz begraben.**

Er grub den Schatz aus und war sein ganzes Leben glücklich.

– Ende –



# Eine Gruselgeschichte erzählen



1. Schaut euch die vier Bilder genau an.



2. Ordnet jedem Bild einen der vier Begriffe zu:  
*Einleitung, Hauptteil, Höhepunkt und Schluss.*



3. Erzählt eine zu den Bildern passende  
**Gruselgeschichte!** Notiert gute Ideen für  
eure eigenen Geschichten im Treppenbuch.





**Echt gruselig! - Nr. 9.1**

Bild: *pixabay.com*

**Echt gruselig! - Nr. 9.2**

Bild: *pixabay.com*



**Echt gruselig! - Nr. 9.3**

Bild: [de.depositphotos.com](https://de.depositphotos.com) | Ron Summers

**Echt gruselig! - Nr. 9.4**

Bild: [de.depositphotos.com](https://de.depositphotos.com) | Jasmin Merdan

# Einleitung

# Hauptteil

*Überlegt, wie ihr Schritt für Schritt die Spannung aufbauen könnt!*

*Überlegt euch einen spannenden*

# Höhepunkt.

# Schluss

*Wie endet eure Geschichte? Was ist des Rätsels Lösung?*

# Eine stürmische Nacht

Es war mitten in der Nacht. Grelle Blitze zuckten am Himmel und erhellten die Finsternis. Das ferne Grollen des Donners kündigte das heraufziehende Gewitter an. Der Wind wurde stärker und fegte in immer wilderer Fahrt über die Dächer. Die alten Bäume im Garten bogen sich ächzend und wirkten dabei wie riesige Gespenster. Der Sturm peitschte den Regen gegen die Fensterscheibe und rüttelte an den klappernden und quietschenden Fensterläden. In der Ferne war das klägliche Heulen eines Hundes zu hören.



Ein ohrenbetäubender Knall riss Luca aus seinem unruhigen Schlaf. Er saß kerzengerade in seinem Bett und blickte verwirrt in die Dunkelheit. Starr vor Schreck, verspürte er nur ein einziges Gefühl: Angst, unvorstellbare Angst. Es lief ihm eiskalt über den Rücken, und sein ganzer Körper zitterte. Er bekam feuchte Hände und tastete nervös nach dem Lichtschalter. Vor lauter Aufregung konnte er ihn jedoch nicht finden. Da – ein greller Blitz erleuchtete plötzlich das düstere Zimmer. Gleich darauf war ein dröhnender Donnerschlag zu hören. Luca verkroch sich blitzschnell unter seiner Bettdecke. Vor Angst wagte er sich nicht mehr zu rühren und das Herz schlug ihm bis zum Hals. Was war das? Luca nahm nun seinen ganzen Mut zusammen, sprang aus dem Bett und rannte zum Fenster, um nachzusehen. Ein Gewitter tobte genau über dem Haus.

Doch was war das? Luca riss die Augen weit auf. Hatte er nicht eben einen dunklen Schatten gesehen, der den Gartenweg entlangschlich. Er wollte um Hilfe rufen. Doch die Angst schnürte ihm die Kehle zu. Kein Laut kam über seine Lippen. Wer konnte die unheimliche Gestalt da draußen nur sein? Ein Einbrecher vielleicht – oder etwas viel Schlimmeres? Er hielt sich den Mund vor Schreck zu.

20 Würde es etwa ins Haus kommen? Luca versuchte, die furchtbaren Gedanken aus seinem Kopf zu verdrängen und kämpfte mit den Tränen. Heulen kam überhaupt nicht in Frage. Schließlich war er schon fast zehn Jahre alt. Entschlossen schluckte er den Kloß in seinem Hals hinunter.

Hoffentlich hatte ihn die dunkle Gestalt nicht am Fenster stehen sehen. Rasch versteckte er sich hinter den Gardinen. Er wagte kaum zu atmen. Vorsichtig schob er die Vorhänge etwas zur Seite und

25 spähte durch das Fenster. Die rätselhafte Gestalt war noch immer da! Luca hatte sich also nicht getäuscht. Mit zitternden Händen krallte er sich am Gardinenstoff fest. Jetzt sah er, wie sich die unheimliche Gestalt an der morschen Holztür des alten Gartenhäuschens zu schaffen machte. Eine knochige Hand schob den verrosteten Riegel zur Seite und öffnete langsam die quietschende Tür. Der Schatten verlor sich in der Dunkelheit des Schuppens. Luca war vor Angst wie gelähmt. Sein

30 Puls raste, und er spürte sein Herz bis zum Hals pochen. Was sollte er nur tun? Wirre Gedanken schossen ihm durch den Kopf. Sollte er die Polizei alarmieren? Hatte er die Nummer? In seiner Verzweiflung konnte er sich an nichts erinnern. Sollte er vielleicht doch lieber seine Eltern wecken? Gerade in dem Moment, als er loslaufen wollte, trat der Schatten wieder durch die Schuppentür ins Freie. Luca blieb wie angewurzelt stehen. Die Angst lähmte seine Schritte.

35 Die unheimliche Gestalt trug eine Leiter über der Schulter. Wie gebannt starrte Luca durch das Fenster. Er spürte die Angst wie eine große Faust in der Magengegend. Was hatte der Eindringling vor? Wollte er sich nun etwa Zutritt ins Haus verschaffen? Ein schepperndes Geräusch ließ Luca erneut zusammensucken. Das war eindeutig zu viel für seine Nerven. Voller Entsetzen schrie er: „Hilfe! Mama, Papa! Hilfe!“

40 In diesem Moment blieb der Schatten stehen. Der Lichtstrahl einer Taschenlampe glitt die regennasse Hauswand empor und blieb auf dem kreidebleichen Gesicht des Jungen stehen, der mit weit aufgerissenen Augen durch das Fenster in den Garten starrte. Luca hörte eine tiefe Stimme rufen: „Was ist denn los, Luca? Warum schreist du so?“ Luca konnte im ersten Moment gar nicht antworten. Doch langsam bekam sein Gesicht wieder Farbe. War das nicht die vertraute Stimme

45 seines Vaters. Ein Stein fiel ihm vom Herzen. „Papa! Papa – du bist es!“, rief er erleichtert aus. Vor lauter Freude musste er zugleich lachen und weinen. Luca schluchzte und stotterte unter Freudentränen: „I-ich d-dachte, d-du w-wärst e-ein E-einbre-cher!“ „Aber nein, mein Junge!“, beruhigte ihn sein Vater. „Der Gewittersturm hat einen Teil des Daches abgedeckt.“

Echt gruselig! - L1 - Eine mögliche Lösung zu Nr. 4:

	
Ich stieß einen Jubelschrei aus.	Kaum wagte ich zu atmen.
Ein großes Glücksgefühl durchströmte mich.	Der Schreck fuhr mir in alle Glieder.
Meine Augen strahlten vor Glück.	Ich hatte ein unheimliches Gefühl.
Voller Freude klatschte ich in die Hände.	Eine böse Erwartung stieg in mir auf.
Ich sprang begeistert in die Höhe.	Wie gelähmt stand ich da.
Ich hatte Schmetterlinge im Bauch.	Ich zitterte am ganzen Körper.
Ich war ganz aus dem Häuschen.	Meine Zähne schlugen leise aufeinander.
Mein Herz hüpfte vor Begeisterung.	Meine Knie fühlten sich an wie Glibbermasse.
...	Schweiß trat mir auf die Stirn.
Ich biss mir auf die Unterlippe.	
Mein Herz hämmerte gegen meinen Brustkorb.	
...	

Echt gruselig! - L2 - Lösung zu Nr. 7:

A.	4.
B.	1.
C.	5.
D.	3.
E.	7.
F.	6.
G.	2.

---

**MEINE IDEEN**



ECHT GRUSELIG!

---

**ANGST-AUSDRÜCKE**

# GRÜSELIGE VERBEN UND ADJEKTIVE

---

---

**GRUSELIGE ORTE, GERÄUSCHE UND ZEITEN**

# SCHREIBTIPPS FÜR GRUSELGESCHICHTEN

---



Gruselbarometer Stufe 0  
gar nicht gruselig

(zum Einschlafen geeignet)



Stufe 1



Stufe 2



Stufe 3



Stufe 4



Stufe 5



Stufe 6

Gruselbarometer Stufe 7

**EXTREM  
GRUSELIG**

(absolute Altraumgefahr)





# Gruselbarometer

© milosweit, Bild: pixabay.com

# Auf dem Weg zu meiner Gruselgeschichte:



Meine Geschichte lese ich zum Abschluss **laut und fließend** jemandem vor.

Ich schreibe meine fertige Geschichte **ordentlich** ins Heft ab.

**TIPP:** Wir nutzen den Schreibkonferenz-Fächer!

Ich präsentiere meinen Entwurf in einer **Schreibkonferenz** und nutze die Tipps zur letzten **Überarbeitung**.

Ich spüre Rechtschreibfehler in meinem Entwurf mit dem **Lese-Helfer** auf und verbessere sie.

Ich finde eine **Überschrift**, die neugierig macht.

Am **Schluss** löse ich die Spannung auf. Das Ende rundet meine Geschichte ab.

Ich beschreibe im **Hauptteil** ausführlich, was passiert. Gedanken und Gefühle der Figuren machen die Geschichte anschaulich. Ich achte auf meinen roten Faden und den **Höhepunkt**!

Ich schreibe eine **Einleitung** (Wo? Wann? Wer?).

Vor dem Schreiben denke ich an unsere **Schreibgeheimnisse** für Gruselgeschichten und halte mein Treppenbuch „Echt gruselig!“ bereit. Ich schaue mir verschiedene Beispiele an und tausche mich mit meinen Mitschülern aus.

Ich **plane** meine Geschichte mit Hilfe des **roten Fadens** und klebe ihn in meinem Heft ein.

Ich habe eine gruselige **Schreibidee** entdeckt (zum Beispiel am Autoren-Tisch).

Auf dem Weg zu meiner Gruselgeschichte:

# Mein roter Faden

So beginnt meine Geschichte:

Wo spielt meine Geschichte?  
Wann spielt meine Geschichte?  
Wer spielt mit?

Einleitung

Bild / Text

So geht es weiter:  
(Ich erzähle in der richtigen Reihenfolge.)

Hauptteil

Höhepunkt

Bild / Text

So endet meine Geschichte:

Schluss

Seite	Autorin / Autor:	Überschrift:	Startdatum:
-------	------------------	--------------	-------------

**X**

---

*Die Zeilen ohne **X** bleiben frei für Verbesserungen, Tipps und Überarbeitungen.*

**X**

---

---

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

x

# Meine Gruselgeschichte

Dein Ergebnis:

	 gut gemacht	 in Ordnung	 Darauf musst du mehr achten!	Punkte
<b>Inhalt - Dein Text...</b>				
orientiert sich an einem <b>roten Faden</b> und ist verständlich.				5 / ___
führt zu einem <b>Höhepunkt</b> und endet mit einem logischen <b>Schluss</b> .				3 / ___
beschreibt <b>Gruselwesen / Gruselorte</b> genau und nennt gruslige Zeiten / grusliges Wetter.				3 / ___
besitzt eine <b>passende Überschrift</b> .				2 / ___
<b>Sprache - Du schreibst...</b>				
in klar abgegrenzten und <b>grammatikalisch richtigen</b> (vollständigen) <b>Sätzen</b> .				3 / ___
<b>abwechslungsreich, spannend</b> und beschreibst <b>Gruselgefühle</b> .				5 / ___
in der Zeitform <b>Präteritum</b> .				3 / ___
<b>Rechtschreibung</b>				
Du setzt <b>Punkte am Satzende</b> .				1 / ___
Deine Geschichte ist <b>leserlich</b> und <b>übersichtlich</b> aufgeschrieben.				1 / ___
Dein <b>Rechtschreibespür insgesamt:</b>				<i>keine Wertung</i>
<b>Gesamtpunktzahl:</b>				

Liebe/r \_\_\_\_\_ ,

---

---

---

---

---

---

---

---

Insgesamt eine

\_\_\_\_\_ Leistung.

---

Unterschrift(en)



### **Bilder / Fotos / Grafiken:**

Alle verwendeten Grafiken, Fotos & Zeichnungen sind entweder der Seite [pixabay.com](https://pixabay.com) entnommen oder Eigentum von Johannes Wolz, [www.miloswelt.de](http://www.miloswelt.de)

### **Schriften:**

**Woodford Bourne** von Paulo Goode (Desktop-Lizenz erworben auf [fontspring.com](https://fontspring.com) am 19. Mai 2017)

**Face Your Fears II** von Hanoded (Desktop-Lizenz erworben auf [fontspring.com](https://fontspring.com) am 14. Oktober 2019)

**Grundschrift** von Christian Urft (CC-BY 3.0) unter [fontlibrary.org](https://fontlibrary.org), geladen am 04. April 2018

*Besuche mich auch auf Instagram [@milos\\_grundschulwelt](https://www.instagram.com/milos_grundschulwelt)*

*Gerne darfst du Fotos des Materials im Einsatz unter [#milosgrundschulwelt](https://www.instagram.com/milos_grundschulwelt) auf sozialen Netzwerken posten. Du darfst das Material jederzeit in deinem persönlichen Unterricht einsetzen. Die Weitergabe des Materials in analoger und/oder digitaler Form sowie die kommerzielle Nutzung ist nicht erlaubt! Für Schäden, die aus der Verwendung des Unterrichtsmaterials entstehen, wird keine Haftung übernommen.*

*Die Verbreitung des Materials über soziale Netzwerke, Dropbox oder andere Plattformen ist ebenfalls nicht erlaubt.*

